

From: A. Maria Koehler	To: Agnes and family	date: November 9, 1921
------------------------	----------------------	------------------------

Bangor 9 Novber 1921

Liebe *Agnes* und Familie:

Ihr Werthen Alle werdet bald denken ich hätte euch vergessen, aber nur das nicht, denn ich verweile in Gedanken so fiel bei euch Allen, und möchte auch einmal in ihrer Mitte sein, Es that mir damals so Leid, das ich diese Gelegenheit mit *Amali* zu reisen nicht benutzen konnte. Ich sagte *Amali* alles was mich davon abhielt. Dann am 29 *September* erhielt ich ein Brief von meiner jüngsten Schwester von Waschington Staat, sie wurde Ende *September*, oder Anfangs *Oktober* bei mir sein, Sie kam Anfangs *Oktober*, trat aber am 26^{ten} wieder ihre Heimreise an. Sie wollte mich mitnehmen um mich zu zerstreuen aber wie kann ich so weit fort, und Alles in andere [1/2] Hände geben. Und von Amüsieren ist nun gar keine Rede. Ich hab ja alles verloren an dem mein armes Herz gehangen hat. O- wie hart ist solches Schiksal, und doch muß ich hart kämpfen, um das Unglück nicht noch größer zu machen. Glaube mir liebe *Agnes* es ist schrecklich hart, den Leuten ein ruhiges Gesicht zu zeigen, wenn das arme Herz blutet. -----

Amali war lezthin bei mir und erzählte von ihrem schönen Besuch bei ihnen. Und was mich am Meisten Intreßierte war' Sie fand alle in beiden Häuser gesund und munter, was eben auch das Beste ist zum Leben.

Und die liebe Mama geht nach Milwaukee zum Augenarzt, in der Hoffnung ihr Augenlicht zu verbessern. Ich hoffe das dieses etwas gelingt, dann kommt sie wieder nach *Bangor* ihrer alten Haimat und [2/3] du *Agnes* kommst mit. Plaz hab ich, aber ich weis nicht ob ich noch im Stande bin liebe Freunde zu bewirten, ich will denn mein Bestes versuchen. Ich werde am Frühjahr 72 Jahr alt, und seit ich die Minni verloren hab, fühl ich, ich geh rückwerts, ich bin so nervös. Bei Tage geht es mit Abwechslung zimlich gut. Aber des Nachts wenn ich nicht Tod müde bin komm ich ins Denken von einem zum andern, dann find ich kein Schlaf bis gegen Morgen, und das verursacht die Nervösitet. Sonst bin ich für mein Alter zimlich Gesund. Lezten Winter war mein ältester Bruder (ein Witman) einen ganzen Monat bei mir auf Besuch es freute mich denn ich hab ihn [3/4] 30 Jahr nie gesehn. Ich habe ihn gekannt aber er mich nicht. Er meint so weiß hätte er mich nicht erwartet. Ich sagte ihm: Mein Trubel [??] weis sonst niemand als ich. --- Seit vorgestern haben wir Winter und auch Winterkälte, es kam hier über Nacht. mit über ein Fuß Schnee. Bitte liebe *Agnes* zürnt mir nicht, daß ich mit *Amali* nicht konnt kommen. Ich danke dir für die Einladung, und hoffe es wird sich doch einmal schiken, daß die Arme vom Schiksal schwer verfolgte Schneke einmal aus ihrem Haus auskriechen kann. Nun muß ich schließen in der Hoffnung einstens wieder von ihnen zu hören. Nebst den besten Grüßen an Alle in beiden Häuser zeichnet Achtungsvoll ihre treue

Freundin

A. Maria Koehler.

Ein Kuß extra für den kleinen Liebling Lokenkopf [??] von mir.

[written upside down on p. 3]

der *John* kommt nicht Haim für Danksaguns Tag [Thanksgiving?], aber Weihnachten da ist die Ferien langer. und im Februar ist seine Schule beendet. Was dann wird weis ich nicht. da hab ich auch Sorgen.

From: A. Maria Koehler	To: Agnes and family	date: November 9, 1921
------------------------	----------------------	------------------------

[on the envelope]

Mrs. B. J. Husting

Mayville

Wis.

[postmarked Bangor 1921 Nov 10 6pm]